

so kräftiger Schlag die Tür, dass sie auffliegend zurück an die Wand fuhr. In diesem Augenblick sah ich mit vollster Gewissheit etwas Dunkles, ohne dass ich dessen Gestalt auf dem ungünstigen Grunde genauer bezeichnen konnte, blitzschnell von der Tür weg auf die Seite des Kamins zucken. Bevor ich jedoch, schnell nachhuschend, ein Wort sprechen konnte, riefen Frau und Knabe, dass sie jetzt ganz deutlich einen dunkelbraunen, halben Armknochen von der Tür zurückfahren gesehen hatten, und ihre Behauptungen waren so rasch und gleichzeitig, dass ich nicht zweifeln durfte, dass dieses Bild ihnen vorgeschwebt habe. Die Kraft meines sonst immer bereiten Bibelspruches: „spiritus carnem et ossa non habet...“ war gelähmt. Ich ermangelte nicht, eine möglichst genaue Durchsuchung der Kamine anzustellen, fand aber dieselben leer und weder irgend welche Spur von heruntergefallenem Russ, noch andere Merkmale.

*Donnerstag, den 21. August*

Das Poltern trat früh morgens in höherem Grade auf und wiederholte sich des Vormittags in kurzen Pausen. Die Lage wurde immer peinlicher. Eine Beruhigung in die ängstlichen Gemüter zu bringen, war mir nicht mehr möglich, und wenn jetzt über jedem neuen heftigeren Schlag die ganze Familie zitternd in vermehrte Angst geriet, musste ich mit Grund bei längerem Verweilen die übelsten Folgen befürchten. Auf der nahen Landstrasse bemerkte ich, wie sich die *Leute* zusammenstellten und sich gegenseitig auf den Lärm in meinem Hause aufmerksam machten. Während der Anwesenheit eines Mannes, der mich zu einer Markerneuerung auf den folgenden Tag einzuladen kam, bemerkte ich, wie sich dessen *Hund* bei jedesmaligem Klopfen scheu hinter seinen Herrn verkroch, der es für ein Spiel mutwilliger Knaben nahm.

Es war heute Gerichtstag, und weil ich mehrere Geschäfte hatte, konnte ich nicht zurückbleiben. Ehe ich indessen fertig war, kam eines meiner Kinder, mich eiligst nach Hause zu rufen, indem es so fürchterlich rumore, dass sie alle geflohen seien. Ich vollendete schnell und eilte nachhause. Ich wollte nachsehen und darnach dem Herrn *Landammann Kaiser* Anzeige machen, der aber leider gerade seine Reise nach England angetreten hatte. Zuhause angekommen, fand ich meine sämtlichen Hausgenossen im Freien. Ohne Furcht, von der ich in meinem Leben wenig geplagt worden war, trat ich ins Haus, wo sich das Poltern nach Pausen von 3 bis 5 Minuten wiederholte. Die Schläge an den Fussboden waren so heftig, wie von mit aller Kraft starker Arme geschwungenen Holzschlägeln, so dass der Tisch vom Boden aufsprang und die daraufliegenden Gegenstände abzuwerfen drohte. Der Schlag war ganz lokal und eine allgemeine Erschütterung im Hause nicht wahrzunehmen. Die Stubentür, mas-